



Abgebrannt

Bei einer Veranstaltung der SPD am 2. November in Hamburg sagte die Parteivorsitzende **Saskia Esken** zur Lage der Ampel-Koalition: „Die Hütte brennt!“ Gestern ist sie abgebrannt, die Hütte.

Olaf Scholz hielt eine seiner besten Reden, live im Fernsehen. Geradezu staatsmännisch begründete er, warum er Finanzminister **Christian Lindner** rausgeworfen habe. Das Vertrauen, Grundlage jeder Zusammenarbeit, hat sich Stück für Stück verabschiedet. Lindners 18-Seiten Papier zur vermeintlichen Rettung der Wirtschaft, das auf wundersame Weise, gegen den angeblichen Wunsch von Lindner, das Licht der Öffentlichkeit erblickte, wurde als „Scheidungs-papier“ bezeichnet. Und genau das ist es.

Etwas weinerlich fiel das Statement von **Robert Habeck** aus. „Falsch und nicht richtig“, „tragisch“, und, die Entlassung von Lindner sei ebenso „folgerichtig wie unnötig.“ Es sprach der Philosoph. Lindner reagierte, wie Lindner eben reagiert, trotzig und recht-herberisch. Scholz Statement sei lange vorbereitet gewesen, das kann man glauben, aber auch nicht. Es ist eher unwahrscheinlich, dass der Bundeskanzler ausgerechnet an diesem 6. November die Koalition platzen lassen wollte. An einem Tag, der in die Geschichte eingehen wird, markiert er doch mit der Wahl **Donald Trumps** zum Präsidenten der USA den Zeitpunkt, an dem die demokratischen Werte dieses Landes beginnen, den Mississippi hinunterzufließen.

Am 15. Januar 2025 will **Olaf Scholz** die Vertrauensfrage stellen und im Falle sie negativ ausgeht, was vermutlich geschehen wird, könnten im März Neuwahlen stattfinden. Ich plane schon mal die 100 Euro Wahlhelfer-Erfrischungsgeld in mein März-Budget ein. Der Wahlkampf hat längst begonnen, eigentlich hat er nie aufgehört, seitdem die Ampel regiert. Was mir nicht gefallen wird, sind die zu erwartenden Schlagzeilen am 15. Januar 2025: „CDU, CSU, AfD, FDP, Linke und das BSW haben dem Bundeskanzler das Vertrauen entzogen!“ Diese Abstimmung-sallianz wäre schädlich für unser Land.

Es liegt jetzt an der Union, ob es eine Totallähmung des Bundestages bis zum März 2025 geben wird, oder ob wenigstens notwendige Maßnahmen und Gesetze noch auf den Weg gebracht werden können. Es geht hierbei auch um die Unterstützung der Ukraine, die sich nach dem Sieg Trumps nicht sicher sein kann, wie lange sie dem Aggressor Putin und seinen nordkoreanischen Hilfstruppen standhalten kann.

Obwohl schon tausendmal erwähnt, müsste doch inzwischen allen noch so friedfertigen Menschen klar sein, dass ein Untergang der Ukraine einen Flüchtlingssturm auslösen wird, der uns überschwemmt. Die Ukraine zu unterstützen, ist Selbstverteidigung. Durch **Donald Trump**, der den Krieg ja innerhalb der nächsten Tage beenden will, gerät die Welt, gerät Europa und geraten wir in eine wirtschaftliche Schiefelage. Die guten Jahre, das müssen wir wissen, sind vorbei.



Screenshot rbb 24 / Abendschau

Michael Müller, Außenpolitiker der SPD-Bundestagsfraktion, malte im Gespräch mit **Volker Wierprecht** in der **rbb-Abendschau** ein düsteres Bild über die zukünftige Zusammenarbeit mit den USA, sie sei unberechenbar geworden. Er wies allerdings auf die dadurch zunehmend größere Bedeutung der kommunalen Partnerschaften mit Städten in den USA hin. Zwischen Berlin und Los Angeles bestehen beispielsweise seit Jahrzehnten diese Kontakte.

Anders als andere Politiker, die durch ihre diplomatische Zwangslage Trump artig, wenn auch nicht herzlich, zum Sieg gratulierten, nannte Müller Trump das, was er ist, einen Lügner und Betrüger und einen verurteilten Verbrecher.

Ed Koch